



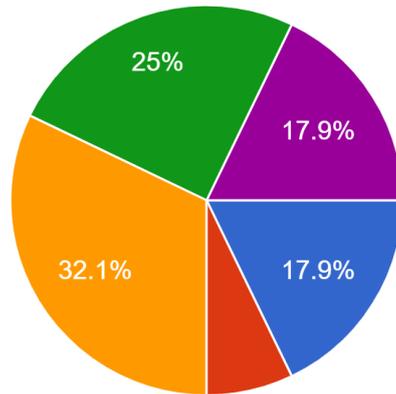
# Auswertung zur Online-Umfrage zum Thema „Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau der Telekom in Innenstädten“

## 1. In welchem Kreis / In welcher Kreisfreien Stadt leben Sie?

Steinfurt	Düren	Dortmund
Coesfeld	Borken	Wesel
Köln	Wuppertal	Hagen
Mülheim an der Ruhr	Düsseldorf	Essen
Kleve	Bielefeld	Heinsberg
Gütersloh	Aachen	Märkischer Kreis
Münster	Hochsauerlandkreis	Recklinghausen
Krefeld	Oberbergischer Kreis	Solingen
Rhein-Sieg-Kreis	Ennepe-Ruhr-Kreis	Rhein-Erft-Kreis
Rhein-Kreis Neuss		

## 2. In welchem Regierungsbezirk leben Sie?

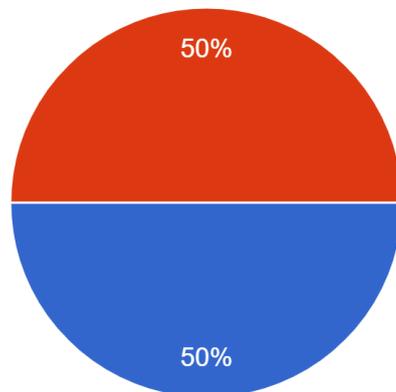
28 responses



- Regierungsbezirk Arnsberg
- Regierungsbezirk Detmold
- Regierungsbezirk Düsseldorf
- Regierungsbezirk Köln
- Regierungsbezirk Münster

## 3. Plant die Telekom einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Ihrer Stadt / in Ihrem Kreis?

28 responses



- Ja
- Nein

## 4. Falls die Ausbauabsichten einen Kreis betreffen, in welcher kreisangehörigen Kommune ist der Ausbau geplant?

Meerbusch

Stadtgebiet Aachen

Die ist bisher nicht artikuliert worden. Es handelt sich vielmehr um eine fachöffentlich und globale Absichtsbekundung durch die Dt. TK im Sondertermin des LKT am 12.11.2020. Diese wurde bisher durch die Projektleitung unseres lfd. geförderten Ausbaus für "die Region" bestätigt. Konkret genannt wurde bisher nur die Stadt Bottrop (kreisfrei; demnach auch nicht im Kreis RE).

Teile von Brühl und evtl. Teile von Wesseling

## 5. Welchen Umfang hat die geplante Maßnahme?

10.000

6030

Gemeinschaftsprojekt mit Stadtwerke Münster:  
80% der Privatadressen bis 2030

5300 Haushalte

21.000

1478 Adresspunkte (ca. 8900  
Haushalte)

Ca. 3000

7408

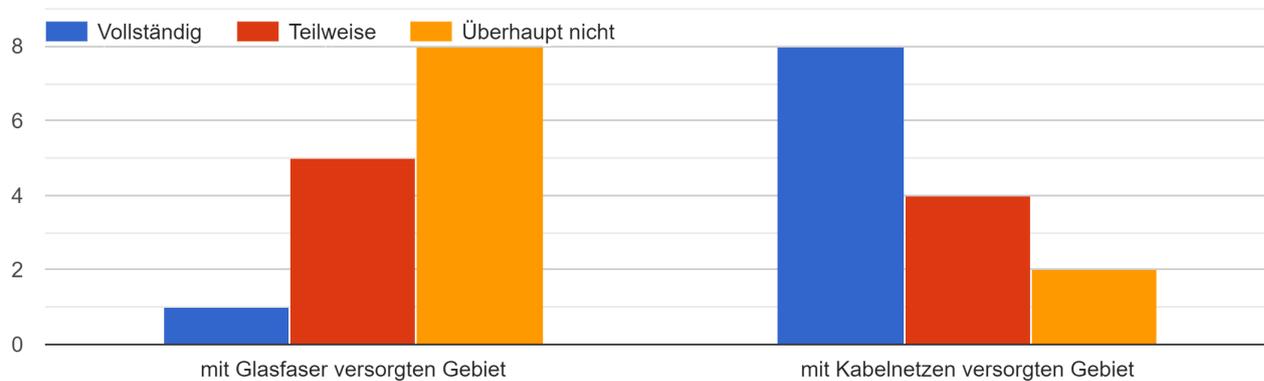
Ca. 12.0000 Adressen

Ursprünglich seitens der Telekom 3  
Stadtteile geplant, ca. 10.000  
Anschlüsse

Rd. 10.000

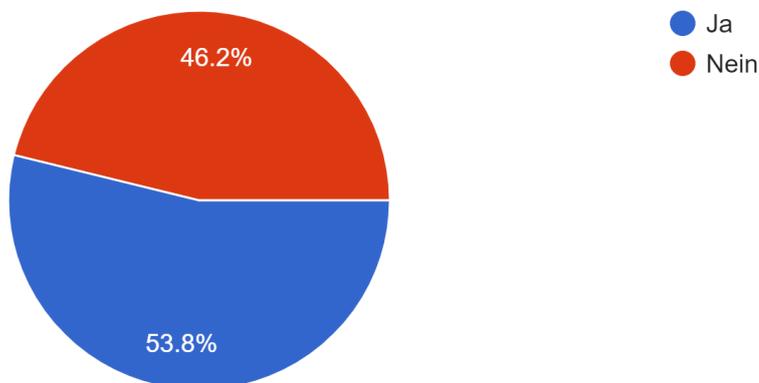
Bisher nicht spezifiziert

## 6. Liegt das geplante Ausbauggebiet in einem...

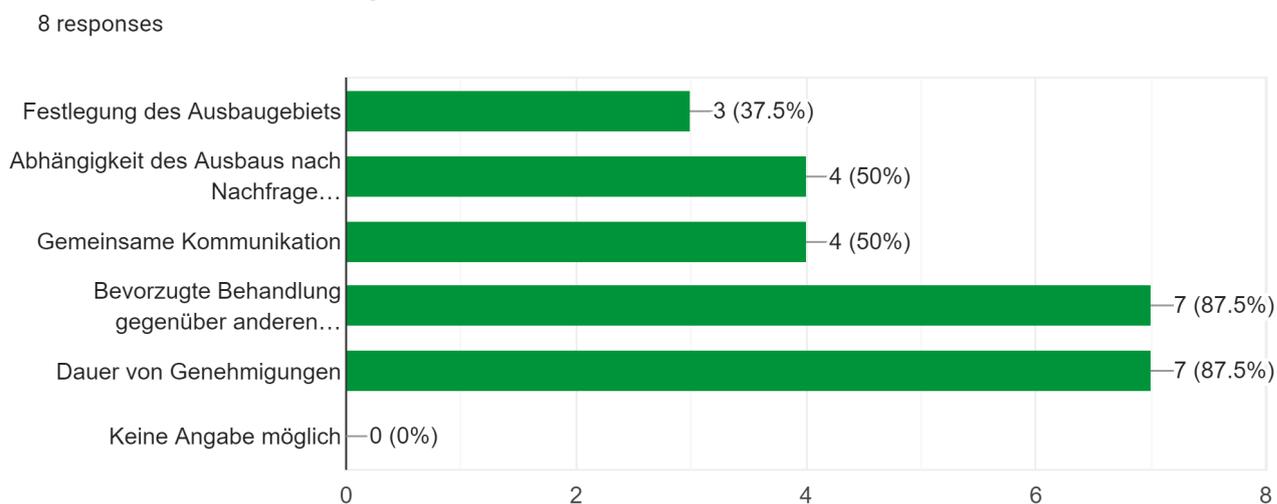


## 7. Haben Sie bereits einen vergleichbaren Lol-Entwurf wie die Stadt Hagen erhalten?

13 responses



## 8. Welche Eckpunkte / Vorgaben in dem Entwurf sind aus Ihrer Sicht kritisch?



## Weitere kritische Aspekte

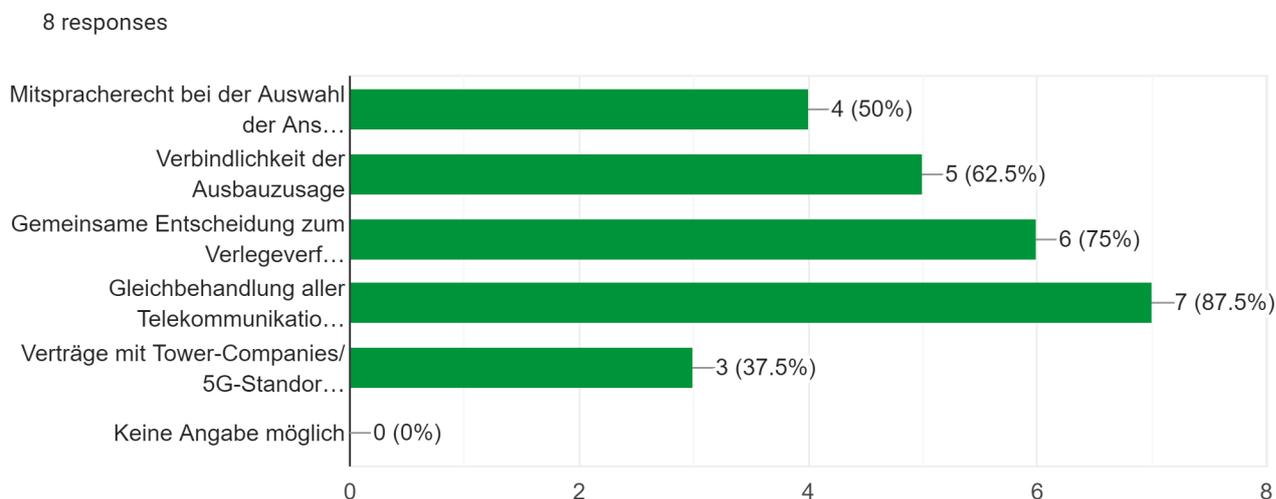
Einengung der Genehmigungsspielräume z.B. möchte die DT eine zeitliche Befristung der Zustimmung nach TKG ausschließen

mindertiefe Verlegung

Aufstellung Promotion-Truck

Abhängigkeit des Ausbaus von Gestattung mindertiefer Verlegung

## 9. Welche zusätzlichen Punkte müssten in einer Vereinbarung berücksichtigt werden?



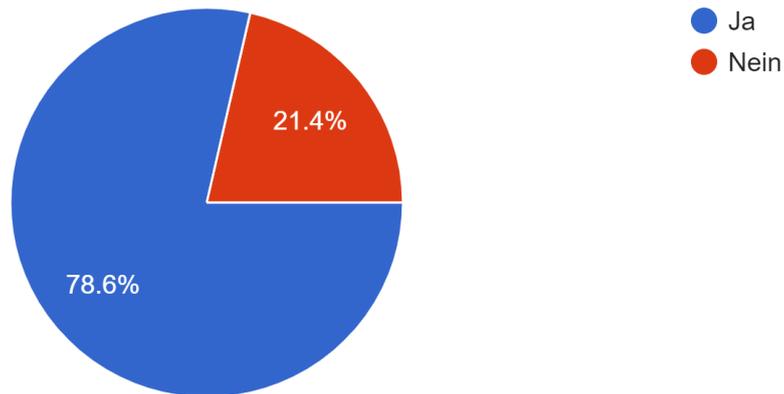
## Weitere kritische Aspekte

Mitspracherecht bei der Auswahl und Reihenfolge der Ausbaugelände, Verbesserung der Kontrolle der Bauqualität durch die DT (Wahrnehmung der Bauherrenfunktion), Verbesserung der Antragsqualität zur Beschleunigung der Verfahren, Abstimmung einer gemeinsamen Kommunikation (auch im Krisenfall)

Grundsätzlich ist der LOI aus kommunaler Sicht überhaupt nicht nötig, da er nicht von bestehenden Rechten und Pflichten entbindet bzw. Antragsstellungen vermeidet. Das "Win" der Kommunen in diesem LOI als Win-Win-Dokument ist zurzeit nicht wirklich erkennbar.

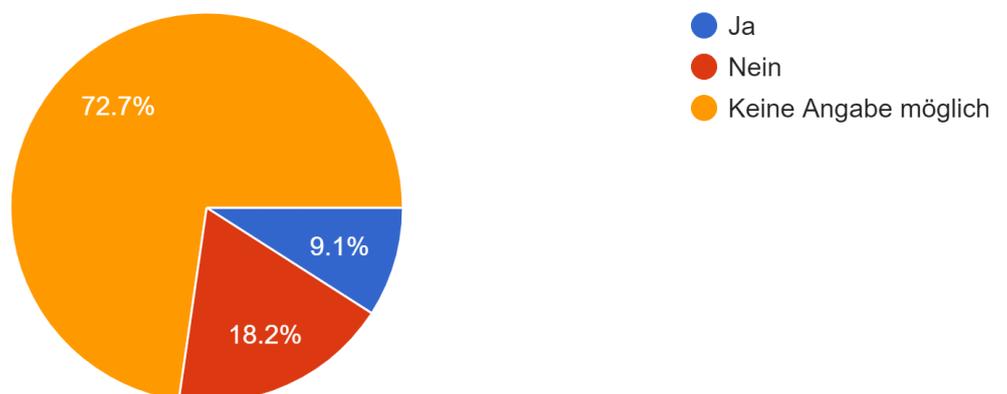
## 10. Wurden bereits Gespräche / Verhandlungen mit der Telekom geführt?

14 responses



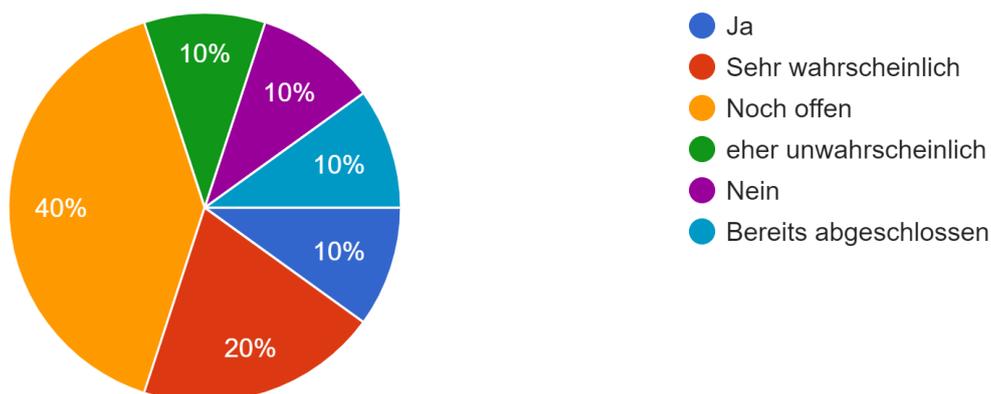
## 11. Haben die Verhandlungen zu gewünschten Veränderungen im Lol geführt?

11 responses



## 12. Gehen Sie davon aus, dass die Verhandlungen zu einem Abschluss führen werden?

10 responses



## Anmerkungen

Der Telekom wurden bisher nicht mit LWL versorgte Gebiete vorgeschlagen, dies wurde weitgehend abgelehnt.

Die Verhandlung führte die Stadtwerke Münster

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat der DT einen eigenen LOI-Entwurf zur Verfügung gestellt, in dem die Anforderungen an einen gemeinsamen Ausbau formuliert wurden. Die DT hat mit einer sehr detaillierten Ergänzung geantwortet, in der sich einige Punkte des Telekom-LOIs wiederfinden. Außerdem gab es noch einige individuelle Anmerkungen. Aktuell laufen die Verhandlungen noch.

Das abschließende Gespräch, die abschließende Verhandlung steht noch aus. Parallel hat die Telekom schon einen konkreten Ausbauplan zur Vorprüfung und Abstimmung vorgelegt, um die späteren Anträge zu beschleunigen. Aber in diesem Rahmen wurde nochmals erwähnt, dass der Ausbau 2021 nur nach Unterzeichnung des LOIs stattfinden würde!

Verhandlungen dauern derzeit noch an

Die Stadt Essen wird die LOI Unterzeichnung ablehnen

## Anmerkungen zum Vorhaben des eigenwirtschaftlichen Ausbaus und Wünsche zu möglichen Unterstützungsmaßnahmen

Eigenwirtschaftlicher Ausbau sollte dort einen LOI bekommen, wo nicht überbaut wird.

Größere Einbeziehung des Kreises in eigenwirtschaftliche Ausbauvorhaben wären wünschenswert.

Garantien, dass wirklich alle Adressen, die es wünschen, ausgebaut werden

Die moderierte Kommunikation zwischen den Breitband/Gigabit-Koordinatoren ist extrem wichtig. Wir benötigen eine Lobby, zumindest auf Landesebene, um eigene Interessen der Kommunen in die Landes- und Bundespolitik zu kommunizieren.

Grundsätzlich kann die Telekom sehr gerne in Bielefeld FTTH eigenwirtschaftlich ausbauen und auch selber festlegen in welchen Bereichen dies erfolgt und ob eine Vorvermarktungsquote erreicht werden muss oder nicht. Kritisch sehen wir vor allem alle Punkte im LOI, die das Neutralitätsgebot verletzen und/oder zu einer Ungleichbehandlung der anderen Mitbewerber führen. Auch den Versuch zur Abschwächung der erforderlichen Genehmigungsverfahren sehen wir kritisch. Fazit: wir sehen den Sinn des LOI nicht (außer für die Telekom, wenn deren "Forderungen" übernommen würden). Grundsätzlich kann die Telekom wie bislang auch Anträge nach § 68 TKG stellen und anschließend ausbauen, auch ohne einen gemeinsamen LOI und Verpflichtungen der Stadt.

Sollte die Telekom weiterhin immer auf einen LOI bestehen, der momentan wirklich keinen Mehrwert hat, dann sollte ein allgemein akzeptierter LOI über die kommunalen Spitzenverbände für die Jahre 2022ff ausgehandelt werden. Gerne auch als Muster für individuelle, örtliche Anpassungen

Auf Landesebene sollten Gespräche mit der Telekom zu einer koordinierten Vorgehensweise, die die Belange der Kommunen ausreichend berücksichtigt, geführt werden. Diese sollten dann in einem abgestimmten und für Alle akzeptablen Muster-LOI münden.

Gemeinsames vorgehen der Kommunen um einen "sinnvollen" LOI zu erreichen.

Die Online-Umfrage wurde auf Wunsch der Breitband-/Gigabitkoordinatoren durchgeführt. Das Kompetenzzentrum begleitet den Austausch zu diesem Themenfeld als neutrale und unabhängige Instanz. Dieses Dokument dient ausschließlich zur internen und vertraulichen Verwendung durch das MWIDE, die Breitband-/Gigabitkoordinatoren sowie das Kompetenzzentrum. Vervielfältigungen, Mikroverfilmung, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sind ohne Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. Die Ergebnisse der Online-Umfrage sind zur grundlegenden Information zum Thema „Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau in Innenstädte durch die Telekom“ gedacht. Die Ergebnisse geben ausschließlich die Auffassung der sich beteiligenden Breitband-/Gigabitkoordinatoren wieder.

**Bezugsquelle:**

Kompetenzzentrum Gigabit.NRW  
Postfach 10 54 44, 40045 Düsseldorf  
Telefon: +49 211/981-2345  
Email: [info@gigabitnrw.de](mailto:info@gigabitnrw.de)  
Internet: <http://gigabit.nrw.de/>

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW

**Redaktion:**

Kompetenzzentrum Gigabit.NRW

**Stand:** 23.November 2020

**Gestaltung:** Kompetenzzentrum Gigabit.NRW

**Herausgeber:**

Kompetenzzentrum Gigabit.NRW  
Postfach 10 54 44  
40045 Düsseldorf  
<http://gigabit.nrw.de/>

Kompetenzzentrum  
**Gigabit.NRW**  
*Informieren - Vernetzen - Voranbringen*

Das Kompetenzzentrum Gigabit.NRW ist Auftragnehmer des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Aufgabe und Ziel des Kompetenzzentrums Gigabit.NRW ist es, den Ausbau von zukunftsfähigen Breitbandnetzen in NRW nachhaltig voranzubringen. Das Kompetenzzentrum Gigabit.NRW soll dabei unterstützen, die Breitbandziele des Landes durch Vernetzung, Wissenstransfer sowie Informations- und Kommunikationsmaßnahmen zu erreichen.